

BRAUCHT DEMOKRATIE RELIGION?

IMPRESSUM

Herausgeber:

© LMU München, Katholisch-Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Christliche Sozialethik, 2024.

Abbildung:

Abb. Front- und Innenseite: Stained Glass, in: *Pexels*, in: <https://www.pexels.com/de-de/foto/worms-eye-view-von-spiral-buntglas-dekoren-durch-das-dach-161154/> (14.05.2024).

Rückfragen an:

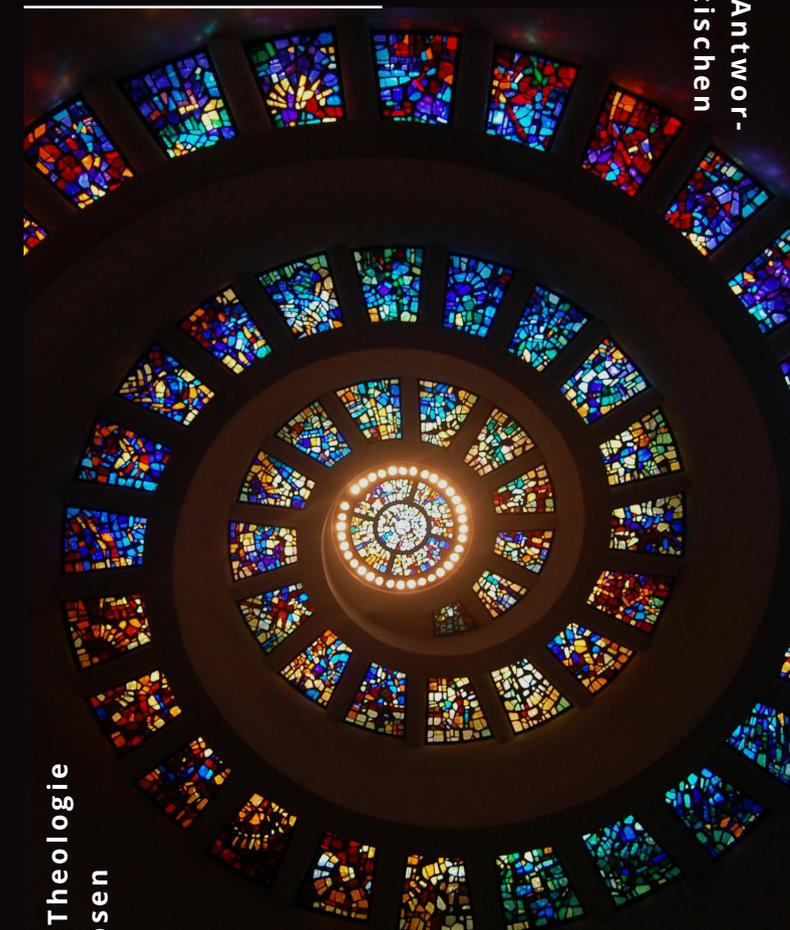
Lehrstuhl Christliche Sozialethik
LMU, Katholisch-Theologische Fakultät
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Telefon 089/2180-2475
soz.ethik@kaththeol.uni-muenchen.de

ORT

Ludwig-Maximilians-Universität
München
Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum F007

VERANSTALTER

Katholisch-Theologische Fakultät
und Eugen-Biser-Stiftung;
in Verbindung mit: Haus der Kulturen und Religionen München,
Freunde Abrahams e. V. und
Seniorenstudium der LMU



Die Demokratie ist weltweit in die Defensiv-geraten. Hat ihre Krise mit derjenigen der Religionen zu tun, wenn man als deren zentrale Kompetenz die Resonanz für eine Wirklichkeit versteht, die das eigene Ego transzendiert, uns existenziell angeht und uns verwandelt? Verkommt Demokratie ohne diese Dimension zum bloßen Kampfplatz für die Durchsetzung der eigenen Meinung? Braucht Demokratie Religion (Hartmut Rosa)? Ist die von den monotheistischen Religionen geteilte Vorstellung der unbedingten und gleichen Würde aller Menschen als Gottes Ebenbilder auch heute für plurale Gesellschaften noch als entscheidende Grundlage der Demokratie tauglich? Nicht selten waren und sind die Vertreter der monotheistischen Religionen jedoch unter den Gegenkräften der Demokratie zu finden. Muster identitärer Abgrenzung sowie autoritäre Herrschaftsformen spielen dabei eine erhebliche Rolle. Gerade in der Unterschiedlichkeit der Perspektiven besteht erheblicher theologischer und ethisch-politischer Klärungsbedarf. Dies wollen wir an dem Studiennachmittag gemeinsam diskutieren.



REFERENTEN

Rabbiner Prof. Dr. Walter Homolka
(Universität Potsdam, Universitätsprofessur für Jüdische Religionsphilosophie der Neuzeit)

Prof. Dr. Cefli Ademi
(Universität Münster, Lehrstuhl für islamische Normentheorie und ihre Methodologie)

Prof. Dr. Markus Vogt
(LMU, Lehrstuhl für Christliche Sozial-ethik)

Prof. Dr. Mirjam Schambeck sf
(LMU, Lehrstuhl für Religionspädagogik)

Prof. Dr. Thomas Schärtl-Trendel (LMU, Lehrstuhl für Fundamentaltheologie)

Stefan Zinsmeister (Eugen-Biser-Stiftung)

PROGRAMM

- 16.00 Uhr** Einführung
Stefan Zinsmeister und Prof. Thomas Schärtl-Trendel
- 16.15 Uhr** Jüdische Perspektive
Rabbiner Prof. Walter Homolka
- 16.45 Uhr** Islamische Perspektive
Prof. Cefli Ademi
- 17.15 Uhr** PAUSE
- 17.45 Uhr** Christliche Perspektive
Prof. Markus Vogt
- 18.15 Uhr** Diskussion
Moderation: *Prof. Mirjam Schambeck sf*
- 19.00 Uhr** Ende der Veranstaltung